

Verbesserung der Agrarumweltförderung:

Vorschläge von Landwirt*innen aus Baden-Württemberg und Thüringen

CAP4GI
GAP für vielfältige Landschaften



© Mojibullah Shahr – unsplash.com

28.01.25 Abschlussveranstaltung des Projekts CAP4GI

adelphi
RESEARCH

Bodensee
Stiftung
Lake Constance Foundation

**WILDTIERLAND
HAINICH** gGmbH


NATURA 2000-STATION
Unstrut-Hainich/Eichsfeld

Universität
Rostock



Traditio et Innovatio



DNR
DEUTSCHER
NATURSCHUTZRING

 **iDiv**
UFZ **HELMHOLTZ**
Zentrum für Umweltforschung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

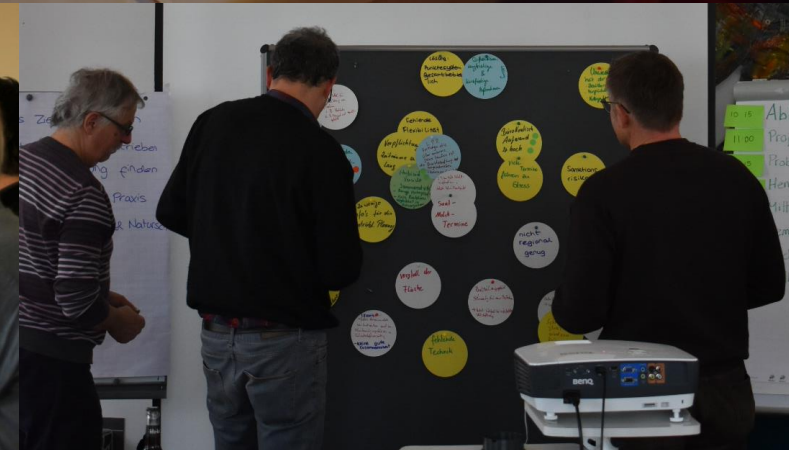
FONA
Sozial-ökologische Forschung

Plattformtreffen



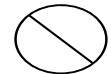
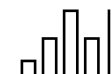
Wie müssen Agrarumweltfördermaßnahmen gestaltet sein, damit sie für Landwirt*innen attraktiv und ökologisch effektiv sind?

Plattformtreffen



Hemmnisse

Was hält Landwirt*innen davon ab, Agrarumweltmaßnahmen (AUM) umzusetzen?

-  • Vergütung zu gering
-  • Bürokratischer Aufwand zu hoch
-  • Mangel an Flexibilität
-  • Kontrollen und Sanktionen
-  • Mangelnde Informationsbereitstellung

Wie kann man es besser machen?

Landwirtschaft und Naturschutz für eine zukunftsorientierte und wertschätzende Landbewirtschaftung mit Ernährungssicherheit und Biodiversität

**Effektiv für die Artenvielfalt,
attraktiv für die Landwirtschaft!**

Lösungsvorschläge



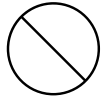
- Vergütung

- Maßnahmen attraktiv vergüten (WTO, EU) → Betriebszweig
- Honorierung an konkrete Umweltleistungen und ihren Beitrag zur Erreichung von Umweltzielen koppeln (Green Deal, NBS, WVO)
- Naturschutzfördernde Maßnahmen → immer förderfähige Fläche

Lösungsvorschläge



- Bürokratischer Aufwand zu hoch
 - BMEL-Initiative zum Bürokratieabbau weiterverfolgen
 - Leicht bedienbare Antragsprogramme



- Mangel an Flexibilität
 - Starre Vorgaben abbauen und flexibilisieren (Bsp.: „Hälfte einer Fläche“ nicht genau als 50 %, sondern als 40 – 60 % festlegen)
 - Umsetzungszeiträume statt starrer Fristen
 - Regionalität bei Maßnahmen zulassen
 - Angebot an ergebnisorientierten Maßnahmen ausbauen

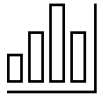
Lösungsvorschläge



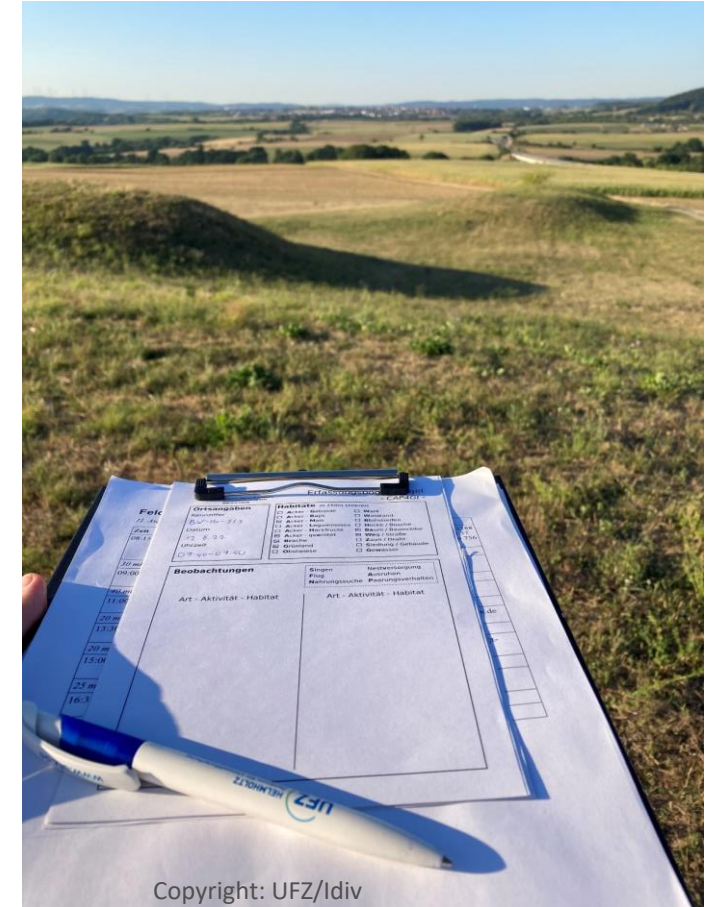
- Kontrollen und Sanktionen

- Bagatellgrenzen bei Kontrollen/Sanktionen erhöhen
- Ausstieg aus Maßnahmen sanktionsfrei erlauben
- Keine Sanktionen wegen Witterung oder Dritter
- Kein Gesamtbetriebssanktionsrisiko

Lösungsvorschläge



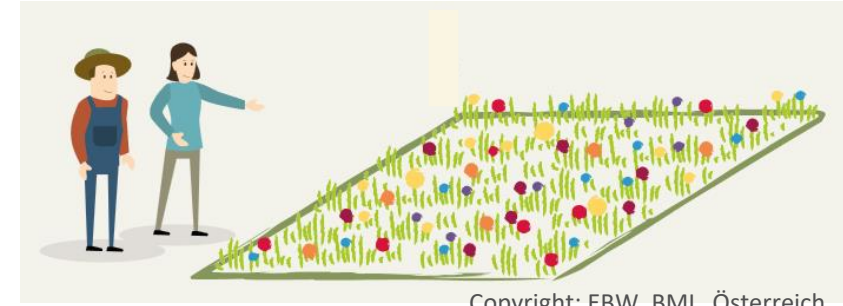
- Mangelnde Informationsbereitstellung
 - Monitoring der Wirksamkeit durchführen
 - Zugang zu Informationen erleichtern
 - Betriebe bei der Umsetzung begleiten
 - Verbesselter Zugang zur Beratung



Copyright: UFZ/Idiv

Beratungsmodell

- Kostenloses Beratungsangebot
- Gemeinsame Entwicklung von Maßnahmen → **Flexibilität ist gegeben**
- Berater*innen übernehmen Behördenverkehr → **bürokratischer Aufwand sinkt**
- Begleitung der Umsetzung → **Hilfestellung, Wirksamkeit wird überprüft**
- Kontrolle der Maßnahmen durch Berater*innen → **Sanktionsrisiko sinkt**
- Berater*innen kennen regionale Gegebenheiten → **Biotopvernetzung möglich**



Copyright: EBW. BML, Österreich

**Beginnen wir
mit der
Umsetzung!**

Vielen Dank!



GEFÖRDERT VOM

